



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLII. Markgraf Johann befreiet die Stadt Straußberg wegen des Schadens,
den sie durch die Böhmischen Ketzler erlitten, auf 12 Jahre von der
Urbede, am 10. Juni 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

vnd die purger dofelbst an In vnd an sein erben mit hand vnd mit munde geweiset haben, uerkauffen vnd geben In die fur die obgeschriebene summa geldes In auff einen rechten widerkauff, in crafft diez briefs, Also das er vnd sein rechte erben die obgeschriebene stad Strawfberg In obgeschriebener maefze Innen haben vnd nach gewonlichen sachen nutzen, niessen vnd gebrauchen sullen, ane ingerley vngewonlich befwerung, So lange biz wir, vnser erben oder nachkommen In die nicht lenger lassen, Sunder von In vmb die obgeschriebene Summa geldes widerkauffen wollen, das wir, vnser erben vnd nachkommen alzeit gute macht haben sullen: vnd wenn wir, vnser erben oder nachkommen das tun wollen, So sullen wir In das auf sand Michels tag mit brieflichen oder muntlichen botschaften uerkunden vnd In denn auff weyhnachten schirft darnach die obgeschriebene Summa geldes an solichen obgeschriebenen werungen czu Berlin oder czu Bernaw, wo sie das am liebsten haben wollen, gutlichen vnd ane iren schaden bezalen an geuerd, vnd das sol denn ein geleitet vnd vmbekummert gelt sein fur geistlich vnd werltlich gerichte vnde allermeniglich. Auch sol der genante hans von waldow vnd sein rechte erben die obgeschriebene purger vnd Inwoner der Statt Strawfberg, die weyle sie die Innen haben, getrewelichen schutzen, schirmen vnd uerteidigen nach allen iren besten vermogen, sie auch bey alten freheiten, gerechtigkeiten vnde gewonheiten, als sie biz her kommen sein, bleyben lassen vnd sie mit keinen vngewonlichen sachen befweren, noch newigkeit auf sie setzen on geuerd. Wer es auch sach, das wir, vnser erben vnde nachkommen, die weile die genanten von waldow die obgeschriebene statt Strawfberg Innen hetten, landbeten gemeinglichen von den vnfern der Newenmarcke nemen, So sullen vnd mugen wir die auch von denn von Strawfberg fordern vnd nemen on geuerd. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel uerfigelt vnd Geben czu Spandow, am mantag nach sant Johannis Baptisten tag, nach Cristu vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach In den Einvdreyfigten iaren.

Dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churm. LehnsCopialbuche XVI, 56.

Hierzu fügen wir noch folgende Notiz:

Meins heren gnade ist hern hanfen von Waldow von aller seiner rechnung biz auff den nehten dinstag nach Johannis Baptiste anno etc. XXXI uber die III^e. schog, die Im meins hern gnade uber Strauszberg uerschrieben hat, aller schulde schuldig blieben LXIII schog XLVII gr. vnd funff pfennig, des er seinen brief hat.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 112.

XLII. Markgraf Johann befreiet die Stadt Straußberg wegen des Schadens, den sie durch die Böhmisschen Keger erlitten, auf 12 Jahre von der Urbede, am 10. Juni 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue etc., Bekennen etc., das wir nach Rate vnser Rete, hern, Mannen vnd Stete, vnsern liben getrewen Burgermeistern, Ratmannen vnd der ganczen Gemeyne vnser Stat Strauszberg, die solichen gröblichen verdorblichen schaden, als von der verdampften keczler wegen leyder entphangen vnd genomen vnd auch von besundern gnaden freyung gegeben haben, vnd geben jne die mit crafft ditz briefs, Also das sie von gebunge

ditz briefs vort sechs ganzere jare nechst nach einander zu czelen gefreyt seyn, vnd das wir noch die vnsern dieselben von Straufzberg in den obgeschriben Sechs jaren mit orbeten, dinsten, noch mit keinerley andern sachen besweren sollen noch wollen, one geuerde: vnd noch aufzgeenden der obgeschriben Sechs jaren sollen die von Straufzberg aber vort Sechs ganzere jare nechst nacheinander zu zelen Alle jar jerlichen zweinczig schock aufs vnser orbeten dafelbst zu Straufzberg vnserm Rate vnd liben getrewen hannsen von waldow, Ritter, von vnsern wegen geben vnd bezalen vnd der übrigen orbeten die selben Sechs jare aufz auch gefreyet sein sollen, in maßen als oben geschriben stet, von datum ditz briefs nechst nach einander zu zelen. Wann dann dieselben sechs jare ganz aufz vnd zu ende komen sein, So sollen die obgenanten von Straufzberg dem gnanten hannsen von waldow vnd seinen erben noch laut seins briefs, den er von vns darüber jnnen hat vnser orbete furbas mer geben vnd reichen in allermaße, als sie vormals von alter bis auff disen heutigen tag heraufz gegeben haben an aller widerrede vnd geuerde. Auch funderlich begern vnd wollen wir von allen den, die schulde oder jerlich rente in vnd auff vnser Stat Straufzberg haben, sy sein geistlich oder werntlich, das sy alle vnd ein iglicher besunder solich schulde vnd zinse der genanten vnser Stat Straufzberg vnd inwonern in solicher obgeschriben zeyt auch frey geben wollen, Auff das die selbe vnser Stat fur den keczern dester bas gefestiget vnd nicht zu grunde verderben werde, des wir euch vnd einem iglichen besundern danken vnd gnediglich erkennen wollen. Auch sol diser vnser brief noch den obgeschriben zwelff jaren, wann die vergangen, ganz craftloesz vnd machtloesz sein funder allerley widerrede vnd one geuerde. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt, Geben zu Spandow, am dinstag nach dem pfingstag, Anno domini M^o. CCCC^o. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 59.

XLIII. Markgraf Johann vergleicht sich wegen des der Stadt Straußberg in Folge des Einfalles der Böhmischnen Keger bewilligten Abgaben-Erlasses mit denen von Waldow, am 10. Juni 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden etc., Bekennen etc. für vns, vnser erben. Als denn dem Erbern hannsen von waldow, Ritter, vnserm Rate vnd liben getrewen vnd seinen erben XL schock von der orbete in vnser Stat Straufzberg verschriben sein, noch innhalt der selben verschreibung daruber gegeben. Nu haben wir angesehen vnd solich grozze swere verderben merklichen erkannt, so dann dieselben vnser burger vnd liben getrewen von den snoden keczern van Beheimen genomen vnd groblichen empfangen haben, vnd darumb so haben wir den selben vnsern Burgern zu Straufzberg die besunder gnade geton vnd sy die nechsten zwelff jare gefreyt noch aufzweylunge des freybriefs, den wir jne daruber gegeben haben; auff das wir vns mit dem obgenanten hannsen von waldow vereynet vnd vertragen haben, das er vnd sein erben die obgenanten von Straufzberg solicher vorgeschriben vrpete die nechstkunfftigen Sechs jare genczlichen erlassen, ledig vnd loes gesagt hat. Wann dann die nechstkunfftigen Sechs jare genczlichen vergangen sein, so sollen sy den obgenanten hannsen von waldow vnd seinen erben darnach die nechstkunfftigen Sechs jare, alle jare zweinczig schock von solicher vrpete geben. Wann dann